



Protokoll der 19. Sitzung des SBR am Dienstag, 12. Mai 2026, 11 Uhr in der BBS

Anwesend: Karin Michel, Peter Beushausen, Karl-Hans Bracht, Petra Bräutigam, Dietrich Lindenau, Rüdiger Seemann, Dietmar Woyth

7 Gäste

Beginn: 11 Uhr, Ende: 13.10 Uhr

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung

Karin Michel eröffnet die Sitzung. Die Tagesordnung wird ohne Ergänzung genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der 18. Sitzung

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

3. Gäste haben das Wort

Aus der Reihe der Gäste wird der Wunsch geäußert, die TO und die Protokolle im Seniorenportal zu veröffentlichen. Der SBR beabsichtigt dies, lediglich nicht-öffentliche TO-Punkte müssten aus den Protokollen entfernt werden.

4. Bericht Sozialausschuss: Neue SBR-Mitglieder offiziell ernannt

Die Nachrücker wurden im Sozialausschuss berufen.

Herr Nimmrich regte eine Veranstaltung zum Thema Sicherheit für Senioren an. Der SBR plant jedoch bereits 2 derartige Veranstaltungen in der BBS ab Oktober; Referent ist Peter Beushausen, der für die Landespolizei bereits solche Veranstaltungen sowie Sicherheitsberatungen für Senioren durchgeführt hat.

5. Bericht aus dem Bauausschuss: Bushaltestelle Famila-Gelände

Der SBR hat einen Prüfantrag zur Verlegung der Haltestelle in den Bauausschuss eingebracht.

Der Vorschlag des Rats Herrn Jürgen Neumann scheint nicht geeignet, da der Bürgersteig an dieser Stelle noch schmaler wäre als an der derzeitigen Haltestelle.

Rüdiger Seemann regt an, die Busse gar nicht mehr durch das Famila-Gelände fahren zu lassen, sondern nur in die Straße Hörst bis zum Wendeplatz und wieder zurück.

Magda Franzke weist darauf hin, dass der Kreis Richtlinien zur Barrierefreiheit an Bushaltestellen erlassen habe; diese müssten zur Anwendung kommen.

Frau Berndt, Assistentin der Geschäftsleitung von Famila, steht anscheinend mit dem Bauamt in Verbindung.

Der SBR ist sich einig, dass ein Ortstermin mit Herrn Meins vom Bauamt gemacht werden soll, um die Angelegenheit zu erörtern. Vorher sollte jedoch der B-Plan angesehen werden.

Karin Michel hat den Vorsitzenden des Bauausschusses, Herrn Möller, an sein Angebot einer Begehung der Refill-Stationen in der Stadt erinnert.

Das Thema Trinkwasserspender ist nach wie vor aktuell, es gibt allerdings auch Einwände z.B. in Sachen Beschädigungen (Vandalismus), Hygiene und genauem Standort.

Das Thema Hygiene wird allerdings auch bei Refill-Stationen gesehen.

6. Bericht vom Gespräch mit der Bürgermeisterin Frau Ploog

Karin Michel und Petra Bräutigam berichten, dass sie den Wunsch nach mehr Respekt für Anträge und Anliegen des SBR vorgetragen haben.

Zum Thema Wohnen/andere Wohnformen habe Frau Ploog gesagt, die Politik wolle das nicht.

Es wird bestätigt, dass es solche Fälle gab und dass in den vergangenen 20 Jahren viel aus dem Ruder gelaufen sei mit Ferienwohnungen. Die Stadt habe aber die Möglichkeit, beim Verkauf von Grundstücken Vorgaben zu machen.

7. Weitere Berichte aus Gremien, zu Projekten

Dietmar Woyth berichtet aus dem HaWiFi-Ausschuss, dass im Haushalt 2026 3,6 Mio Euro fehlen und der Schuldenstand der Stadt bei 26,1 Mio Euro liege. Für den Umbau der Stadthalle seien Fördergelder abgelehnt worden und Zuschüsse für Sportanlagen gebe es auch nicht. Um Sparpotenziale auszuloten, soll es einen Workshop zu freiwilligen Leistungen geben.

Dietrich Lindenau berichtet aus der Ratsversammlung, dass ein Antrag der ehemaligen AfD-Mitglieder, die Noor-Öffnung zu stoppen, abgelehnt wurde. Es wurden mehrere Aufsichtsräte gewählt. Die Willers-Jessen-Schule wird nicht mehr als mögliche Unterkunft für Asylbewerber vorgehalten. Das Erdgeschoss soll vermietet werden.

Dietmar Woyth berichtet, dass bisher 35 Medienkurse abgehalten wurden; 7 folgen noch bis 26.6. Die Gesamtteilnehmerzahl ist 328, das Durchschnittsalter 77 Jahre.

Der Tanztee macht Sommerpause bis 13.9. Leider habe es bei der letzten Veranstaltung am Muttertag wenig Zuspruch gegeben.

Vom Etat des SBR in Höhe von 1.600 Euro sind noch 1.257 verfügbar.

8. Vorhaben / Planungen

Außer den erwähnten Vorhaben wollen Peter Beushausen und Rüdiger Seemann einen Kochkurs für Witwer anbieten; dieser sei keine Konkurrenz zum Angebot des Hospizvereins, da er keine seelsorgerische Komponente habe. Geplant sind 6 Termine in zweiwöchigem Abstand. Die Küche der BBS kann dafür genutzt werden.

Die Stadtverwaltung prüft die Einrichtung einer einheitlichen e-mail-Adresse für den SBR.

Die Schön-Klinik hat vorgeschlagen, in einen Austausch mit dem SBR zu kommen. Petra Bräutigam soll das Angebot übermitteln, dass ein Vertreter der Klinik gerne in eine der nächsten Sitzungen kommen kann.

Karin Michel weist auf den Stammtisch des Beirats für Menschen mit Behinderung am 27.5., 17.30 Uhr, in der BBS hin. Es handelt sich um eine gesellige Veranstaltung.

Angebote wie „Radeln ohne Alter“ oder der Heimatgemeinschaft sollen auf der „Pinnwand“ des Seniorenportals verlinkt werden.

9. Verschiedenes

Da Petra Bräutigam in der folgenden Woche verreist, wird Karin Michel die Zuhörbank besetzen.

Dietrich Lindemann prüft, ob er am JKBS-Ausschuss am 20. 5. teilnehmen kann.

Karin Michel, Leitung/Sprecherin

Petra Bräutigam, Schriftführerin